

1. Die winterschlafenden Fledermäuse zeigen ein ähnliches Verhalten, wie die winterschlafenden Murmelthiere.

2. Die Blut- und Körpertemperatur derselben sinkt selten oder nie unter die, an dem Orte des Hybernirens herrschende mittlere Temperatur.

3. Die geringe und langsame Respiration nimmt an Intensität und Frequenz bis zu einem gewissen Grade mit dem Erwachen zu, und mit ihr auch die Temperatur des Körpers.

4. Der constanten Gewichtsabnahme folgt nach einer gewissen Zeit wieder eine Gewichtszunahme, auf die abermals, bis zum Erwachen, eine Gewichtsabnahme eintritt.

5. Die Se- und Excretionen dauern auch während des Winterschlafes, wenn auch in sehr vermindertem Grade, fort.

6. Der Zuckergehalt in der Leber und die Fettansammlungen werden im Laufe des Winterschlafes theilweise resorbiert.

7. Es ist die Vermuthung vorhanden, dass dem Fette unmittelbar noch eine stickstoffhaltige Substanz beigemengt ist *).

(Fortsetzung folgt)

Die Ornis von Neuseeland.

Von Dr. J o h a n n P a l a c k ý.

Die Aufzählung der Vögel Neuseelands, wie sie Gray in der Zoologie vom Erebus und Terror mittheilt, ist der erste Versuch einer antarktischen Ornis überhaupt, und übrigens auch der Vergleichung mit Australien und Südamerika halber interessant. Man hat dort bisher beobachtet:

Falco novae Seelandiae. — *Circus assimilis*. — *Athene novae Zeelandiae*, *albifacies*. — *Halcyon vagans*. — *Neomorpha Gouldii*. — *Prothemadera novae Seelandiae* (auch auf den Auklandsinseln). — *Ptilotis cincta*. — *Anthornis melanura* (ebenso.) — *Acanthissitta longipes*, *chloris*. — *Mohoua ochrocephala*. — *Sphenoeacus punctatus*. — *Gerygone igata*, *flaviventris*, *albofrontata*. — *Certhiparus novae Seelandiae*, *maculicaudus*, *albicillus*. — *Petroica macrocephala*, *Dieffenbachii*, *toittoi*, *albifrons*, *australis*. — *Anthus novae Seelandiae*. — *Turnagra crassirostris*. — *Rhipidura flabellifera*, *melanura* (auch auf den Chataminseln). — *Calleas cinerea*. — *Aplonis novae Zeelandiae*, *obscurus*. — *Creadion carunculatus*. — *Platycerus novae Zeelandiae* (auch Aukland, Chatham) *auriceps*. — *Trichoglossus aurifrons*? — *Nestor meridionalis* (bis 48° S. Br.). — *Eudynamia taitensis*. — *Chrysococcyx lucidus* (dieser und

*) Leider hat Dr. Tod diese seine Ansicht und Vermuthung nicht weiter begründen können, da ihn während der Untersuchung der Tod erreichte.

der vorige sind Zugvögel, die von October bis März im Port Nicholson weilen). — *Carpophaga novae Zeelandiae*. — *Coturnix novae Zeelandiae*. — *Apteryx australis*. — *Charadrius virginianus*, obscurus. — *Thinornis* (*Hiaticula*) *Rossii* (Auklandinseln), *novae Zeelandiae*. — *Anarhynchus frontalis*. — *Haematopus longirostris*, unicolor. — *Herodias flavirostris*, matork. — *Botaurus melanotis*. — *Limosa lapponica*. — *Himantopus novae Zeelandiae*. — *Ocydromus australis*, (*Dieffenbachii*, Chathaminsel) *assimilis*. — *Ortygometra affinis*, *tabuensis*. — *Porphyrio melanotus*. — *Casarca variegata*. — *Anas superciliosa*, *chlorotis*. — *Spatula rhynchotis*. — *Hymenolaimus malacorhynchus*. — *Fuligula novae Zeelandiae*. — *Podiceps rufipectus*. — *Spheniscus minor*. — *Eudyptes pachyrhynchus*, *antipodus*. — *Pelecanoides urinatrix*. — *Puffinus aequinoctialis*, *major*. — *Procellaria gigantea*, *Cookii*, *Gnavia*. — *Prion vittatus*. — *Destris antarcticus*. — *Larus dominicanus*, *novae Hollandiae*. — *Sterna frontalis*, *antarctica*. — *Hydrochelidon albobriatus*. — *Sula errator*. — *Graculus cirrhatu*, *varius*, *chalconotus*, *punctatus*, *carboides*, *melanoleucus*, *brevirostris*.

Dieses Verzeichniss müssen wir aber bereits als unvollständig erklären, da Gould mehreres Neue besitzt, doch lässt sich dies nicht gut in die Synonymik Gray's bringen, der ein grosser novator omnium rerum ist.

Aus dem Gebiete der Pflanzengeographie.

Von Prof. Jul. Walter in Prag.*)

Die Betrachtung der gesammten Pflanzendecke der Erde ist Gegenstand der Pflanzengeographie, der von Alexander v. Humboldt im Jahre 1805 begründeten Wissenschaft, welche die Gewächse in Bezug auf ihr gesellschaftliches Auftreten in den verschiedenen Klimaten der Erde in's Auge fasst. Weit wie das Feld, welches sie durchforscht, schildert sie in grossen Zügen den Eindruck, welchen die Pflanzendecke der Erde macht, von den Eisfeldern des Nordens bis zu den üppigen Tropengegenden, von der Gränze des ewigen Schnees auf den höchsten Gipfeln der Berge bis auf den Boden des Meeres, ja selbst bis in das Innere der Erde.

Die Vertheilung und Verbreitung der Gewächse über die Erde ist jedoch, wenn nicht gänzlich, so doch wenigstens wesentlich theils von der Beschaffenheit des Bodens, theils von den Einflüssen der Atmosphäre, besonders aber von den Wärmeverhältnissen abhängig. Jede Pflanze bedarf zu ihrem Leben eine bestimmte jährliche Wärmemenge und eine bestimmte Vertheilung dieser Wärmemenge durch die einzelnen Jahreszeiten; es war daher für die Pflanzen-

*) Vorgetragen in der Versammlung des Lotos-Vereins am 25. Mai l. J.
Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Die Ornis von Neuseeland 122-123](#)